

## **A18 Zusammenarbeit mit Afrika und Lateinamerika intensivieren**

Antragsteller\*in: Melanie Müller, Ingo Henneberg, Ottmar  
von Holtz  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsbehandlung

### **Antragstext**

1 Streichungen *kursiv/unterstrichen*, Einfügungen **fett/unterstrichen**

2 Z. 89 ff.:

3 Ein zentraler Bestandteil unseres Verständnisses von Sicherheit ist auch eine  
4 feministische Außenpolitik. Sie steht für die Umsetzung der Menschenrechte  
5 aller, die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Überwindung struktureller  
6 Ungleichstellung marginalisierter Gruppen – beispielsweise von Indigenen, von  
7 Rassismus Betroffenen oder LSBTIQ\* –, für die gerechte Verteilung von Macht und  
8 Ressourcen sowie ein Leben in Würde und Selbstbestimmung aller. Zahlreiche  
9 Forschungen belegen einen starken Zusammenhang zwischen  
10 Geschlechtergerechtigkeit und Frieden. Die Überwindung der vorherrschenden  
11 strukturellen Gewalt gegen Frauen und marginalisierte Gruppen ist Voraussetzung  
12 für nachhaltigen Frieden und umfassende menschliche Sicherheit. Unsere  
13 Außenpolitik und alle Politikfelder müssen daher in Kooperation mit  
14 feministischen Akteur\*innen ausnahmslos und institutionell verankert  
15 intersektional-feministisch ausgerichtet werden. **Hierzu suchen wir den**  
16 **Schulterschluss mit Akteur\*innen auf der ganzen Welt und intensivieren**  
17 **insbesondere die Zusammenarbeit mit jenen in Afrika und Lateinamerika.**